

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 64 (1986)
Heft: 5/6

Rubrik: Vapko-Mitteilungen = Communications Vapko = Comunicazioni Vapko

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1982 *gutes Jahr*; maximale Mengen werden aus Genf, Neuenburg, Zürich und Frauenfeld gemeldet. Zunehmende Mengen in Lausanne und Chur, Abnahme in Freiburg, Basel und Aarau.
1983 *sehr schlechtes Jahr*; überall ist eine empfindliche Abnahme der kontrollierten Mengen festzustellen. Minimum in Basel und in Chur.

Diskussion

Die bei der Analyse jedes einzelnen Pilzmarktes oder Jahres erhaltenen Resultate weisen recht grosse Ähnlichkeit auf. Beispielsweise die starken rückläufigen Mengen in den Jahren 1978, 1980 und 1983, oder die zunehmenden Mengen in den Jahren 1975, 1979, 1981 und 1982. Diese Ergebnisse sind in der «Gesamtkurve» in Abbildung 1 dargestellt. Diese Kurve muss allerdings mit einer gewissen Vorsicht gewertet werden, da sie nur die entsprechenden Werte von Zürich und Lausanne widerspiegelt.

Die grafischen Aufzeichnungen der Abbildung 2 werden der Reihe nach von West nach Ost, entsprechend der geografischen Lage der betreffenden kantonalen Kontrollstelle aufgeführt, um so eventuelle regionale Einflüsse aufzeigen zu können. Eine weitgehende Übereinstimmung der Ergebnisse liegt zum Beispiel für Zürich, Frauenfeld und Chur (Ostschweiz) oder auch für Aarau und Basel vor. Die Werte von Neuenburg gleichen denjenigen der Ostschweiz, die von Freiburg denen von Aarau und Basel. Auf der anderen Seite weisen die Kurven von Genf und Lausanne mit keiner anderen Kurve Ähnlichkeit auf. Die gleiche Beurteilung der Kurven in Abbildung 1 zeigt auch, dass Genf und Lausanne besonders gelagerte Fälle sind und dass dafür Ähnlichkeiten bestehen zwischen den Werten von Freiburg und Basel einerseits, wie auch zwischen Zürich, Aarau und Neuenburg andererseits. Die geografische Lage scheint sich deshalb nur über eine beschränkte Region bemerkbar zu machen.

Aber kommen wir doch zur eingangs gestellten Frage wieder zurück: Kann wirklich ein Rückgang der in der Schweiz gesamthaft eingesammelten Pilze festgestellt werden?

Aufgrund der in dieser Studie enthaltenen Werte können wir dies nicht bestätigen, da unsere Studie nur Werte über einen zu kurzen Zeitraum umfasst. Eine ganze Anzahl der kantonalen Kontrollstellen haben mit der Führung solcher statistischer Angaben erst in jüngster Zeit begonnen. Was wir dagegen aussagen können, ist die Tatsache, dass die Menge der kontrollierten Pilze gesamthaft jedes Jahr noch zunimmt: 1976/77 etwa 161 Tonnen, 1978/79 185 Tonnen, 1980/81 204 Tonnen und 1982/83 237 Tonnen. Diese Zunahme muss wahrscheinlich auf die immer grösseren Mengen von importierten Pilzen zurückgeführt werden. Vielleicht wenden sich auch immer mehr Pilzsammler an die kantonalen Kontrollstellen, wie hiezu sowohl von der Presse als auch von unsern Pilzvereinen immer wieder aufgefordert wird.

J. Keller, Botanisches Institut, Chantemerle 22, 2000 Neuenburg

(Übers. R. Hotz)

Vapko - Mitteilungen
Communications Vapko
Comunicazioni Vapko



Groupeement romand

Nous vous signalons que le cours VAPKO pour contrôleurs de champignons aura lieu cette année du 29 septembre au 3 octobre 1986 à BIERE/VD.